

Thema	Was ist Nachhaltigkeit? Leben in einer Wegwerfgesellschaft
Altersstufe	16-18 Jahre
Dauer	90‘
Gruppengröße	unabhängig von der Anzahl der SchülerInnen
Lernziel	Bereitschaft für sorgsamem Umgang mit knappen Ressourcen entwickeln konkrete, umsetzbare Resultate finden, um sich aktiv an einer nachhaltigen Gesellschaft beteiligen zu können
Methodik	6 Hüte Methode, abgeändert
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • Zimmermann, F. M. (2016): Was ist Nachhaltigkeit- eine Perspektivenfrage? In: Zimmermann, F. M. (2016): Nachhaltigkeit - wofür? Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft. Springer-Spektrum, Heidelberg. 1-24. • SUSTAINICUM COLLECTION (2016): Ressourcen-Lehrmethoden-6 Hüte Methode. URL: http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/8.6-Hte-Methode • SUSTAINICUM COLLECTION (2016): Ressourcen-Lehrmethoden-6 Hüte Methode-Anhänge-Beschreibung der 6 Hüte. URL: http://www.sustainicum.at/files/tmethods/8/de/Beschreibung-der-6-Huete.pdf • YOUTUBE (2011): Taste the Waste-Trailer (Deutsch). URL: https://www.youtube.com/watch?v=SLyQc3mLD74

Einleitung

In dieser Unterrichtseinheit wird der Blick auf unsere Gesellschaft als „Wegwerfgesellschaft“ geworfen und der rücksichtslose Umgang mit Ressourcen diskutiert. Der Einstieg mittels Film als starkes Medium soll zur Betroffenheit anregen und Augen öffnen. Mit der innovativen 6 Hüte Methode wird von den SchülerInnen gefordert, verschiedene Perspektiven zu betrachten und innovative, konkrete Lösungen zu finden, die von ihnen umsetzbar sind und sie befähigt, an einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Gesellschaft teilzunehmen. Unterschiedliche Denkstile werden in der Stunde angenommen und die Lösungen anschließend diskutiert. Die Lösungen sollen von den SchülerInnen im Alltag umgesetzt werden und begleiten sie im besten Fall ein Leben lang.

Vorbereitung

In Kapitel 1 „Was ist Nachhaltigkeit- eine Perspektivenfrage?“ werden die Dimensionen der Nachhaltigkeit genauer beleuchtet und bietet Wissen für die Lehrenden, das für die Durchführung der Unterrichtseinheit essentiell ist. Speziell für den Einstieg sollen die Schlagworte „Wegwerfgesellschaft“, „Limits to Growth“, „Reparieren statt Wegwerfen“, „Sommerhose“ und „nachhaltiges Wirtschaften“, die im Rahmen des ersten Kapitels genauer betrachtet und zum Teil als Case Studies bearbeitet werden, fallen und einen Übergang zum Thema schaffen.

Als Visualisierung können zusätzlich Papphüte der vorgegebenen Farben gebastelt werden, um den SchülerInnen das „Hineinfühlen in die Rolle“ zu erleichtern. Auch muss die Beschreibung und Funktion der einzelnen Hutfarben für bessere Verständlichkeit visualisiert werden (durch Anschreiben an der Tafel oder Beamer). Weiters gilt es zu eruieren, wie zusätzliches Informationsmaterial für die SchülerInnen bereitgestellt wird (in Form von erstellten Informationsblättern oder Verwendung von Smartphones). Für die Diskussionsrunde können weiterführende Fragestellungen, die in die Tiefe gehen, von Vorteil sein, um eine angeregte Diskussion zu garantieren.

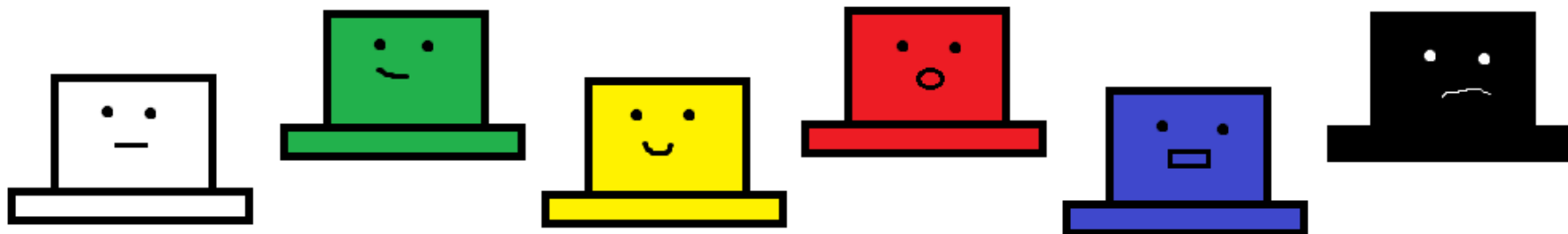
Gliederung

Gliederung	Inhalte (Übungen, Spiele..)	Kompetenz	Organisationsform	Materialien
15'	Filmeinstieg „Taste the Waste“-Trailer und Überleitung zum Thema „Wegwerfgesellschaft“, Stichwort „Limits to Growth“, „Nachhaltiges Wirtschaften“, „Reparieren statt Wegwerfen“, „Sommerhose“ Erklärung der 6-Hüte-Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Fach 	Klassenverband	https://www.youtube.com/watch?v=SLyQc3mLD74
30'	Erarbeitung von Argumenten und Lösungen zu allen Hutfarben innerhalb Gruppe zum Thema „Leben in einer Wegwerfgesellschaft. Was kann ICH dagegen tun?“	<ul style="list-style-type: none"> • Fach • Methoden • Selbst • Sozial 	Gruppenarbeit 6 Gruppen á ca. 4-6 SchülerInnen	Papier und Stifte für Notizen aus der Gruppenarbeit, evtl. Moderationskärtchen Internetzugang, Arbeitsblätter für zusätzl. Informationen Papphüte (6 Farben)
45'	Diskussion: Jede Gruppe erhält einen Hut per Losung zugeteilt. Alle Gruppenmitglieder müssen sich an der Diskussion beteiligen. Resümee, Ausblick durch Gruppe mit blauem Hut und Feedbackrunde.	<ul style="list-style-type: none"> • Fach • Methoden • Selbst • Sozial 	Plenum	Notizen, die in der Gruppenarbeit gemacht wurden Flipchart und Stifte

Didaktische Beschreibung der Methode und Ablauf

Die 6-Hüte-Methode eignet sich dazu, komplexe Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten, um von gängigen Lösungswegen abzuweichen und innovative Lösungsvorschläge zu generieren. Dabei werden bewusst verschiedene Denkstile angenommen („ein bestimmter Hut getragen“) und während des Diskussionsprozesses geleitet. Es gibt 6 Hüte mit verschiedenen Farben und verschiedenen Bedeutungen.

Zu Anfang erfolgt eine Einteilung der SchülerInnen in 6 Gruppen. Vor dem Beginn der Gruppenarbeit sollten die einzelnen Denkstile (also Hutfarben) verständlich und übersichtlich dargestellt werden und aufgezeigt werden, welche Hutfarbe welche Bedeutung hat:



- Weißer Hut: Sammeln von Informationen und Daten, objektiv und ohne Bewertung, für einen sachlichen Überblick, analytisches Vorgehen.
- Grüner Hut: Finden von alternativen, verrückten, einfallsreichen und kreativen Handlungsoptionen. Umsetzbarkeit muss nicht überprüft werden.
- Gelber Hut: Welche positive Effekte gibt es? Fokus auf alles Positive, aber realistisch. Bestmögliche Szenarien und weiterführende Strategien.
- Roter Hut: Gefühlsmäßige Einschätzung („aus dem Bauch heraus“) der Lage, Gefühle, die subjektiv empfunden werden, müssen nicht logisch erklärt werden
- Blauer Hut: überlegt sich weitere Vorgehensweise und wie die Diskussion geleitet wird. Im Plenum: Moderationsaufgaben und Leitung der Diskussion sowie Resümee und Ausblick
- Schwarzer Hut: steht für eine negative, aber begründete Einstellung zur Fragestellung. Kritische Herangehensweise, Risiken und Gefahren, „worst case“ Szenarien und Hindernisse.

Anschließend erarbeiten die SchülerInnen im Rahmen der 30-minütigen Gruppenarbeit Lösungen und Argumente für die Fragestellung „Leben in einer Wegwerfgesellschaft. Was kann ICH dagegen tun?“ in Anbetracht aller Hutfarben und nehmen abwechselnd die unterschiedlichen Positionen ein.

Nach der Gruppenarbeit erfolgt die Rollenzuteilung der einzelnen Hutfarben per Los: jede Sechsergruppe erhält eine endgültige Hutfarbe, die sie während der gesamten Podiumsdiskussion, in der sie die erarbeiteten Lösungen und Argumente der zugeteilten Hutfarbe herannimmt, behält. Die Gruppe mit dem blauen Hut eröffnet die Diskussion über die gefundenen Lösungen und Argumente, die 45' dauert. Anschließend folgen Resümee und Ausblick der Gruppe mit blauem Hut, wobei die gesammelten Lösungen auf ein Flipchart-Papier geschrieben werden. Dieses kann in der Klasse aufgehängt werden, um die SchülerInnen daran zu erinnern. In der schlussendlichen Feedbackrunde im Plenum wird noch einmal über die Arbeitsweise gesprochen, man sollte auch einbeziehen, wie sich die SchülerInnen in der ihnen zugeteilten Rolle gefühlt haben.